Objekt:	Pokal mit erotischer Anspielung
Museum:	Glasmuseum Hentrich, Kunstpalast Ehrenhof 4-5 40479 Düsseldorf +49 211 56642-100 info@smkp.de
Sammlung:	Brandenburg
Inventarnummer:	L 1974-39

Beschreibung

Pokal aus farblosem Glas, ansteigender Fuß, um den Schaftansatz akzentuiert vergoldeter Zungenschliff. Der Schaft mit Strahlenfacetten und einem Kugelbaluster und eingestochenen Luftblasen. Er ist ebenso wie der massive Kuppaansatz zellenfacettiert und partiell vergoldet. Auf der Kuppa die fein geschnittene Darstellung eines Segelbootes mit drei Damen und Narr (?) am Ruder, sowie Baumlandschaft und Umschrift "O Wunder, Wunder über Wunder, So viel Löcher im Schiff u[nd] geht nicht unter". Perlborte am vergoldeten Mündungsrand.
Andere Gläser mit diesem Spruch sind dokumentiert (vgl. Bernt, Sprüche auf alten Gläsern, 1928, Nr. 158, S. 33; Auktionshaus Dr. Fischer, Heilbronn, 64. Auktion, 30.11.1991, Los 1986, S. 75). Ein Deckelpokal mit demselben Motiv und Aphorismus gehörte ehemals der Glassammlung Helfried Krug und befindet sich derzeit ebenfalls als Dauerleihgabe im Glasmuseum Hentrich (LP 2017-17 a,b). Zahlreiche Übereinstimmungen in kleinsten Dekordetails deuten darauf hin, dass beide Gläser von demselben Meister geschnitten wurden. Von gleicher Hand dürfte ein Deckelpokal im Bremer Focke-Museum stammen (Baumgärtner, Glaskunst, 1987, Kat. 187, S.224f.). Der Pokal könnte noch in den 1730er Jahren in der Potsdamer Glashütte entstanden sein. Eine Zuschreibung an die Nachfolgemanufaktur in Zechlin ist ebenso denkbar. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, poliert, vergoldet
Maße:	H. 20,1 cm; Dm. 10,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1730-1736

	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam
Hergestellt	wann	1737-1757
	wer	Zechliner Glashütte
	wo	Zechlinerhütte

Schlagworte

- Erotica (Kunst und Literatur)
- Glasschnitt
- Kelch (Gefäß)
- Segelboot
- Sinnspruch
- Vergoldung